

Bemerkungen

Vl = Violine; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- [A_{P1}] Autographe Partitur, erste Niederschrift, verschollen.
- [M_{St}] Manuskript der Orchesterstimmen, verschollen.
- A_{V1} Autographe Reinschrift der Violinstimme. Privatbesitz, ehemals im Besitz von Pablo de Sarasate. 4 Blätter im Hochformat, 18-zeiliges Notenpapier, 8 beschriebene, von 0 bis 7 paginierte Seiten. Titel auf der 1. Notenseite: *Introduction et | Rondo Capriccioso* [sic].
- A_{P2} Autographe Partitur. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 2454. Nachträglich mit grünem Einband versehen, 27 Blätter im Hochformat, 24-zeiliges Notenpapier, 51 beschriebene und paginierte Seiten. Kein Titelblatt, Titel auf der 1. Notenseite: *Introduction | & | Rondo capriccioso | p. Violon*. Keine Signierung oder Datierung.
- AB_{Stv} Partiturabschrift von A_{P2}, Stichvorlage für E_p. Kopistin: Clémence Saint-Saëns (Mutter des Komponisten). Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 2454 bis. 28 Blätter im Hochformat, 24-zeiliges Notenpapier, 51 beschriebene und paginierte Seiten. Titel auf dem Umschlag: *à M. Sarasate. | Introduction | & | Rondo capriccioso* [sic] | *C. Saint-Saëns* [von unbekannter Hand später oben rechts mit Blaustift nachgetragen:] *Copie de | M^e [sic] Saint-Saëns | Mère*. Autographertitel auf 1. Seite: *à M. Sarasate | Introduction et Rondo capriccioso | pour Violon | avec accompagnement d'Orchestre | Partition. | C. Saint-Saëns*. Zahlreiche Eintragungen von Verlag und Stecher.

- A_B Autograph der Bearbeitung für Violine und Klavier von Georges Bizet. Stichvorlage für E_{B1P}. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms 452(2). 6 Blätter im Hochformat, 30-zeiliges Notenpapier, 9 beschriebene und paginierte Notenseiten. Titel: *a* [sic] *Monsieur Sarasate | Introduction | et | Rondo Capriccioso | pour | Violon avec acc't d'orchestre | par | Camille Saint-Saëns | reduction* [sic] *de piano par Georges Bizet*. Zahlreiche Eintragungen von Verlag und Stecher.
- E_{B1P} Erstaussgabe der Bearbeitung für Violine und Klavier von Georges Bizet. Paris, G. Hartmann, Plattennummer „G.H. 377“, erschienen 1869. Titel: *A MONSIEUR SARASATE | Introduction | ET | RONDO CAPRICCIOSO | POUR | VIOLON ET ORCHESTRE | PAR | CAMILLE SAINT-SAËNS | S / · PR: 10^f | 1 Thlr. 10 Sgr. | Réduction de Piano par GEORGES BIZET. | Paris, G. HARTMANN, Editeur, Boul^e de la Madeleine, 19. | London, The french music publishers C^y J. M^c DOWELL sole agent, 25, Warwick St: Regent St: W. | Berlin, Ad. FÜRSTNER 49^e Französische Strasse | Imp. Arouy, Paris*. Notentext S. 1–17. Verwendetes Exemplar: New York, Pierpont Morgan Library, James Fuld Music Collection.
- E_{B1V1} In E_{B1P} beigelegte Stimme der Solovioline. Notentext S. 1–8.
- E_{B1} E_{B1P} und E_{B1V1}.
- E_{B2P} Nachdruck von E_{B1P}. Paris, Durand, Schönewerk et C^{ie}, Plattennummer „D.S. et C^{ie} 2041“, erschienen im Januar 1875. Titel: *A MONSIEUR SARASATE | Introduction | ET | RONDO CAPRICCIOSO | POUR | VIOLON ET ORCHESTRE | PAR | CAMILLE SAINT-SAËNS | [links:] Partition d'orchestre | PRIX: 8^f net. [Mitte:] OP: 28. [rechts:] Parties d'orchestre | PRIX: 12^f net. | Réduction de Piano par GEORGES BIZET | PRIX: 15^f | Paris, Maison G. FLAXLAND | DURAND,*

- SCHÖNEWERK et C^{ie} | Successeurs | 4, Place de la Madeleine, 4 | Propriété pour tous pays | Imp. Michelet, Paris*. Notentext S. 1–17. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vma 3551(5).
- E_{B2V1} In E_{B2P} beigelegte Stimme der Solovioline, Nachdruck von E_{B1V1}. Notentext S. 1–8.
- E_{B2} E_{B2P} und E_{B2V1}.
- E_{St} Erstaussgabe der Orchesterstimmen. Paris, Durand, Schönewerk et C^{ie}, Plattennummer „D.S. et C^{ie} 2068“, erschienen im Februar 1875. 11 Stimmen (Violoncello und Kontrabass in einer Stimme). Titel wie E_{B2P}. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 62117 (Nachdruck).
- E_p Erstaussgabe der Partitur. Paris, Durand, Schönewerk et C^{ie}, Plattennummer „D.S. et C^{ie} 2591“, erschienen im August 1879. Notentext S. 1–46. Titel wie E_{B2P}. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur Hirsch M. 503.

Zur Edition

Die originale mutmaßlich signierte und datierte Partitur ([A_{P1}]) hat sich ebenso wenig erhalten wie das auf deren Basis erstellte Manuskript der Orchesterstimmen ([M_{St}]) für die ersten Aufführungen 1867; lediglich die dazugehörige Soloviolinstimme (A_{V1}) ist heute noch einsehbar. Da A_{V1} aber keinerlei Benutzungsspuren aufweist, dürfte Sarasate nicht dieses ihm von Saint-Saëns überlassene Manuskript, sondern eine heute verschollene Kopie davon als Vorlage für Proben und Aufführungen benutzt haben. Das erhaltene Autograph von Bizets Klavierauszug (A_B) weist keinerlei Eintragungen von Saint-Saëns auf, was jedoch eine entsprechende Durchsicht des Komponisten nicht ausschließt; dies gilt auch für die Erstaussgabe des Klavierauszugs (E_{B1}), immerhin für mehrere Jahre die einzige Druckausgabe des Werks. Der Vergleich der Soloviolinstimme von jeweils A_B und E_{B1} mit A_{V1} zeigt einige markante Änderungen (siehe Bemerkung

zu T 304), die Saint-Saëns spätestens 1869 in der Originalpartitur vorgenommen haben muss. Denn die neue Niederschrift der Partitur (A_{p2}) und die davon abhängige Abschrift von Saint-Saëns' Mutter (AB_{Siv}), die als Stichvorlage für die Erstausgabe der Partitur (E_p) diente, scheiden als Vorlage für den Klavierauszug aus (A_B, E_{B1} haben z. B. in T 298 für VI solo *cresc.*, das in A_{p2}, AB_{Siv} fehlt und demnach aus $[A_{p1}]$ stammen muss). A_{p2} und AB_{Siv} entstanden möglicherweise Mitte oder erst Ende der 1870er-Jahre, als der Druck der Orchesterpartitur bevorstand. Ein Indiz für diese späte Datierung ist, dass die 1875 erschienenen Orchesterstimmen (E_{S1}) nicht A_{p2} oder AB_{Siv} als Vorlage hatten, sondern, wie bestimmte Abweichungen zeigen, entweder das damals noch verfügbare Manuskript der Orchesterstimmen ($[M_{S1}]$) oder die originale Partitur ($[A_{p1}]$). Über die Gründe, die Saint-Saëns überhaupt zur erneuten Niederschrift der Partitur veranlassten, lässt sich nur spekulieren, möglicherweise war die alte Partitur durch Saint-Saëns' Änderungen und Dirigier-Eintragungen nicht mehr als Druckvorlage geeignet.

Auch wenn sich keine Dokumente zur Drucklegung von E_p erhalten haben, dürfte Saint-Saëns die Fahren selbst gelesen und korrigiert haben. Bei einigen Änderungen (vgl. Bemerkung zu T 103) oder Ergänzungen (wie den in A_{p2} und AB_{Siv} fehlenden Metronomangaben) lässt sich allerdings nicht entscheiden, ob sie auf Saint-Saëns oder einen Abgleich von Verlagsseite mit E_{B2} , dem bis auf die Ergänzung von Metronomzahlen, Probestabstaben und Instrumentangaben im Klavierpart identischen Nachdruck von E_{B1} , zurückgehen. Daher bildet E_p die Hauptquelle für die vorliegende Edition. Bei vermuteten Auslassungen oder Versehen wurden auch A_{p2} und AB_{Siv} herangezogen. Abweichungen in A_{V1} und/oder A_B, E_{B1} werden dokumentiert, sofern nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Lesarten nur versehentlich nicht in A_{p2}, AB_{Siv}, E_p berücksichtigt wurden. Die erhaltenen drei Skizzen für die Soloviolinstimme spielen für unsere Edition keine Rolle: Skizze 1 beginnt unmittelbar im Anschluss an die Nieder-

schrift der ersten 18 Takte des Violinkonzerts A-dur op. 20 und notiert den Anfang des Rondos (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 916(2)); Skizze 2 notiert den Mittelteil des Rondos und den Beginn der Introduction (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 24374); Skizze 3 ist ein Entwurf zum 1. Teil des Rondos (Privatbesitz).

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die Soloviolinstimme. Der Klavierauszug nach dem Original von Georges Bizet wurde von Johannes Umbreit auf der Grundlage der bei Breitkopf & Härtel erschienenen Partitur (PB 15155) erstellt.

Einzelbemerkungen

Andante malinconico

In AB_{Siv}, E_p Tempoangabe *Andante (malinconico)*; Klammern offenbar versehentlich in AB_{Siv} hinzugefügt.

28: In A_{V1} *sempre piano*. – In A_{V1} durchgehender Bogen, in A_B, E_{B1}, A_{p2} 1. Bogen bis 4. Note, in AB_{Siv}, E_p versehentlich bis 5. Note, vgl. auch T 26.

29: In A_B Ende des 1. Legatobogens unklar, in E_{B1} nur bis 4. Note, in allen anderen Quellen aber bis 5. Note; in E_{B1} 2. Legatobogen nur bis Taktende.

Allegro ma non troppo

50: In A_{p2}, AB_{Siv} nur Vorschlagsnote h^2 , vgl. aber T 42.

52: In A_{V1}, A_B Bogen 1.–2. Note. – In $A_{p2}, AB_{Siv}, A_B, E_{B1}$ Portatopunkt zu letzter Note; wir folgen A_{V1} .

58/59: In E_p statt Bogen am Taktübergang Staccatostrich zu letzter Note T 58; geht auf Irrtum in AB_{Siv} zurück, wo zu letzter Note T 58 statt Bogen Staccatostrich notiert ist, nach Seitenumbruch in T 59 jedoch der Bogen fortgeführt wird. Wir übernehmen den Bogen gemäß A_{V1}, A_{p2}, E_{B1P} (in E_{B1V1} versehentlich mit Staccatostrich zu letzter Note T 58), ergänzen aber gemäß T 65 Staccatostrich zu 1. Note T 59.

61: In E_p fehlt Staccatostrich zu 1. Note; gemäß A_{p2}, AB_{Siv} ergänzt.

63: In AB_{Siv}, E_p fehlt Bogen 6.–7. Note, gemäß $A_{V1}, A_B, E_{B1}, A_{p2}$ ergänzt.

64: In $A_{V1}, A_B, E_{B1}, A_{p2}, AB_{Siv}$ Bogen 4.–5. Note statt Bogen am Übergang T 64/65; wir folgen E_p , vgl. auch T 56.

67: In $A_{V1}, A_B, E_{B1}, A_{p2}, AB_{Siv}$ 1. Note \downarrow ; wir folgen E_p , vgl. T 59 und analoge Takte.

81: In $A_{V1}, A_{p2}, AB_{Siv}, E_p$ ohne Trillernachschlag; gemäß E_{B1} ergänzt, vgl. T 73; in A_B für T 81–83 nur Wiederholungsanweisung von T 73–75 notiert.

91: In E_p 1. Bogen versehentlich nur bis 3. Note, vgl. T 90, 94 f.

93: In A_B, E_{B1}



auf ein Versehen Bizets in A_B zurück, der T 93 nicht neu notierte, sondern als Wiederholung von T 89 angab; wir folgen $A_{V1}, A_{p2}, AB_{Siv}, E_p$.

103: In A_{V1}, A_{p2}, AB_{Siv} letzte Note h^1 , in E_p jedoch wie in A_B, E_{B1} letzte Note e^2 ; unklar, ob Note in den verschollenen Fahren von E_p bewusst geändert oder versehentlich an E_{B1} angeglichen wurde.

115: In $A_{V1}, A_B, E_{B1}, A_{p2}$ Bogen 3.–5. Note, vgl. aber analoge Stellen.

135, 137, 139: Staccatostriche nur in E_p .

145: In A_{V1} Vortragsanweisung *graziosamente*.

148: In A_B, E_{B1}, E_p *dim.* erst ab 2. Note; wir folgen A_{V1}, A_{p2}, AB_{Siv} .

169, 173: In A_B (nur T 169), E_{B1} Legatobogen jeweils bis 5. Note.

170: Bogen 1.–2. Note nur in E_p , vgl. Analogie zu T 174.

192: In A_B, A_{p2}, AB_{Siv} Legatobogen nur bis 6. Note, vgl. aber T 191.

197: *cresc.* nur in A_{V1}, E_p .

199: In AB_{Siv}, E_p versehentlich \flat statt \sharp vor 2. Note. In allen Quellen außer A_{V1} fehlt \sharp vor 3. Note; geht vermutlich auf Versehen in $[A_{p1}]$ zurück, vgl. auch 9.–10. Note.

203: In A_{V1}, E_{B1}, A_{p2} Bogen 1.–2. Note, vgl. aber Parallelstelle T 109.

209: In A_{V1}, A_B, E_{B1} 2. Vorschlagsnote b^2 statt h^2 , vgl. aber Parallelstelle T 115.

211: In AB_{Siv}, E_p fehlt *dim.*; gemäß $A_{V1}, A_B, E_{B1}, A_{p2}$ ergänzt.

220: In E_p fehlt *rall.*, vermutlich weil in A_{p2} , AB_{stv} erst nachträglich ergänzt; in A_B , E_{B1V1} *rall.* zu 2. Note, in E_{B1P} zu 3. Note.

229: Staccatopunkte nur in E_p .

234: In E_p ohne *dim.*, da in AB_{stv} versehentlich nicht notiert, gemäß A_{V1} , A_{p2} ergänzt; in A_B *dim.* erst zu 3. Note, in E_{B1} erst zu 4. Note.

249: In A_{V1} > zu 1. Note.

270: In E_{B1P} 5.–6. Note Portatopunkte statt Tenutostriche, geht vermutlich auf undeutliche Notierung in A_B zurück.

275: In AB_{stv} , E_p *dim.* bereits zu Taktbeginn; gemäß A_{V1} , A_B , E_{B1} , A_{p2} zu 3. Note verschoben.

283 f.: In E_{B1} > auch zu 7. Note, in A_B 2. Takthälfte nicht ausnotiert; in A_{p2} jedoch > nur zu 1. Note.

285: > nur in E_p .

286, 294: In A_{p2} *Même mouv.* in T 286 und *sans presser* in T 294 nachträglich (von fremder Hand?) mit Rotstift unter System von VI solo notiert; in AB_{stv} mit Tinte autograph nachgetragen, danach *mouv.* von Clémence Saint-Saëns mit Bleistift durchgestrichen und über System von VI solo *Plus vite* notiert.

300: In AB_{stv} , E_p fehlt Bogen 1.–2. Note, gemäß A_{V1} , A_{p2} ergänzt; in A_B , E_{B1} Artikulation wie T 121.

304: Ad-libitum-Passage ursprünglich gemäß A_{V1} in vier regulären Takten notiert, was fehlende oder überflüssige Vorzeichen in A_B , A_{p2} , AB_{stv} erklärt, nachdem die Passage in einem Takt unter Aufhebung des Metrums notiert wurde. In E_{B1} , E_p wurden die fehlenden Vorzeichen ergänzt, nur \flat vor f^1 im viertletzten und vor h^1 im letzten Akkord fehlt. – In A_B , E_{B1} > statt \wedge zu den letzten drei Akkorden.

305: \wedge nur in E_p .

München, Herbst 2018

Peter Jost

Comments

vn = violin; *M* = measure(s)

Sources

[A_{S1}] First autograph score, lost.

[M_p] Manuscript orchestral parts, lost.

A_{vn} Autograph fair copy of the violin part. Private collection, formerly owned by Pablo de Sarasate. 4 leaves in upright format, 18-staff manuscript paper, 8 pages of text, numbered from 0 to 7. Title on 1st page of music: *Introduction et | Rondo Capriccioso* [sic].

A_{S2} Autograph score. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 2454. Subsequently bound in a green cover. 27 leaves in upright format, 24-staff manuscript paper, 51 numbered pages of music. No title page, title on 1st page of music: *Introduction | & | Rondo capriccioso | p^r Violon*. No signature or date.

C_{EC} Copy of the score A_{S2} , engraver's copy for F_S . Copyist: Clémence Saint-Saëns (mother of the composer). Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 2454 bis. 28 leaves in upright format, 24-staff manuscript paper, 51 numbered pages of music. Title on the cover: *à M. Sarasate. | Introduction | & | Rondo capriccioso* [sic] | *C. Saint-Saëns* [later added by an unknown hand in blue crayon, top right:] *Copie de | M^e [sic] Saint-Saëns | Mère*. Autograph title on 1st page: *à M. Sarasate | Introduction et Rondo capriccioso | pour Violon | avec accompagnement d'Orchestre | Partition. | C. Saint-Saëns*. Numerous annotations by publisher and engraver.

A_B Autograph of the arrangement for violin and piano by Georges Bizet. Engraver's copy for F_{B1S} . Paris, Bibliothèque nationale de

France, shelfmark Ms 452(2).

6 leaves in upright format, 30-staff manuscript paper, with 9 numbered pages of music. Title: *a [sic] Monsieur Sarasate | Introduction | et | Rondo Capriccioso | pour | Violon avec acc^t d'orchestre | par | Camille Saint-Saëns | réduction [sic] de piano par Georges Bizet*. Numerous annotations by publisher and engraver.

F_{B1S} First edition of the arrangement for violin and piano by Georges Bizet. Paris, G. Hartmann, plate number "G.H. 377", published in 1869. Title: *A MONSIEUR SARASATE | Introduction | ET | RONDO CAPRICCIOSO | POUR | VIOLON ET ORCHESTRE | PAR | CAMILLE SAINT-SAËNS | 8 /- PR: 10^f 1 Thlr. 10 Sgr. | Réduction de Piano par GEORGES BIZET. | Paris, G. HARTMANN, Editeur, Boul. de la Madeleine, 19. | London, The french music publishers C^y J. M^c DOWELL sole agent, 25, Warwick St: Regent St: W. | Berlin, Ad. FÜRSTNER 49^a Französische Strasse | Imp. Arouy, Paris*. Musical text on pp. 1–17. Copy consulted: New York, Pierpont Morgan Library, James Fuld Music Collection.

F_{B1vn} Solo violin part enclosed with F_{B1S} . Musical text on pp. 1–8.

F_{B1} F_{B1S} and F_{B1vn} .

F_{B2S} Reprint of F_{B1S} . Paris, Durand, Schœnewerk et C^{ie}, plate number "D.S. et C^{ie} 2041", published in January 1875. Title: *A MONSIEUR SARASATE | Introduction | ET | RONDO CAPRICCIOSO | POUR | VIOLON ET ORCHESTRE | PAR | CAMILLE SAINT-SAËNS | [left:] Partition d'orchestre | PRIX: 8^f net. [centre:] OP: 28. [right:] Parties d'orchestre | PRIX: 12^f net. | Réduction de Piano par GEORGES BIZET | PRIX: 15^f Paris, Maison G. FLAXLAND | DURAND, SCHœNEWERK et C^{ie} | Successeurs | 4, Place de la Madeleine, 4 | Propriété pour tous pays | Imp. Michelet, Paris*.

- Musical text on pp. 1–17. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vma 3551(5).
- F_{B2vn} Solo violin part enclosed with F_{B2S} , reprint of F_{B1vn} . Musical text on pp. 1–8.
- F_{B2} F_{B2S} and F_{B2vn} .
- F_P First edition of the orchestral parts. Paris, Durand, Schönewerk et C^{ie}, plate number “D.S. et C^{ie} 2068”, published in February 1875. 11 parts (cello and double bass in one part). Title as in F_{B2S} . Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 62117 (reprint).
- F_S First edition of the score. Paris, Durand, Schönewerk et C^{ie}, plate number “D.S. et C^{ie} 2591”, published in August 1879. Musical text on pp. 1–46. Title as in F_{B2S} . Copy consulted: London, British Library, shelfmark Hirsch M. 503.

About this edition

The original score ($[A_{S1}]$), which was presumably signed and dated, has not survived, nor have the manuscript orchestral parts based on it ($[M_S]$) that were made for the first performances in 1867. Only the solo violin part (A_{vn}) made at the same time can be consulted today. Saint-Saëns gave A_{vn} to Sarasate, though it shows no signs of use, so he presumably did not use this manuscript for his rehearsals and performances, but instead played from a copy of it that is also lost today. The extant autograph of Bizet’s piano reduction (A_B) does not contain any markings by Saint-Saëns, though this does not exclude the possibility that the composer checked it. The same applies to the first edition of the piano reduction (F_{B1}), which, after all, was for several years the only published edition of the work. Comparing the solo violin part of A_B and F_{B1} with A_{vn} reveals several striking changes (cf. comment on M 304). Saint-Saëns must have made these in his original score by 1869 at the latest, because the new autograph copy of the score (A_{S2}) and the copy made from it by Saint-Saëns’s mother (C_{EC}), which served as the engraver’s copy for

the first edition of the score (F_S), cannot have been the source for the piano reduction (A_B , F_{B1} have *cresc.* in the violin solo part in M 298, for example, which is missing in A_{S2} and C_{EC} , so this must be derived from $[A_{S1}]$). A_{S2} and C_{EC} were quite possibly made in the mid-1870s or towards the end of that decade, when the orchestral score was about to be published. One indicator for this later date is that the orchestral parts (F_P) as published in 1875 were not based on A_{S2} or C_{EC} ; specific certain differences suggest that they must have been based either on the manuscript orchestral parts that were then still extant ($[M_P]$) or on the original score ($[A_{S1}]$). We can only speculate as to why Saint-Saëns decided to write out the score again. Perhaps he had meanwhile made changes to it or it now bore conductor’s annotations, thus rendering it unsuitable for use as an engraver’s copy.

Even though no documents have survived regarding the publication of F_S , Saint-Saëns most probably read and corrected the proofs himself. In the case of some changes (cf. comment on M 103) or additions (such as the metronome markings that are missing from A_{S2} and C_{EC}), it is impossible to decide whether they were made at Saint-Saëns’s instigation, or whether they were made by the publisher based on a comparison with F_{B2} – the reprint of F_{B1} that is identical except for the addition to the piano part of metronome markings, rehearsal letters and details about the orchestration. For this reason, F_S is the primary source for the present edition. In cases where we suspect that omissions or mistakes were made, we have also consulted A_{S2} and C_{EC} . Divergences between A_{vn} and/or A_B and F_{B1} have been documented here when we cannot exclude the possibility that these readings were only erroneously omitted from A_{S2} , C_{EC} or F_S . The three extant sketches for the solo violin part played no role in our edition. Sketch 1, which is of the beginning of the Rondo, is notated immediately after the first 18 measures of the Violin Concerto in A major op. 20 (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 916[2]); sketch 2 is of the middle section of the Rondo

and the beginning of the Introduction (Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. 24374); sketch 3 is a draft of the first section of the Rondo (private collection).

Editorial additions are given in parentheses. Where not otherwise specified, the following *Individual comments* refer to the solo violin part. The piano reduction, based on the original by Georges Bizet, has been made by Johannes Umbreit using the score as published by Breitkopf & Härtel (PB 15155).

Individual comments

Andante malinconico

Tempo marking *Andante (malinconico)* in C_{EC} , F_S ; parentheses obviously added by mistake in C_{EC} .

- 28: A_{vn} has *sempre piano*. – A_{vn} has continuous slur; 1st slur extends to 4th note in A_B , F_{B1} , A_{S2} ; in C_{EC} and F_S it extends erroneously to 5th note, cf. also M 26.
- 29: End of 1st legato slur is unclear in A_B , extends only to 4th note in F_{B1} , but until 5th note in all other sources; 2nd legato slur extends only to end of measure in F_{B1} .

Allegro ma non troppo

- 50: A_{S2} , C_{EC} only have grace note b^2 , but cf. M 42.
- 52: A_{vn} , A_B have slur on 1st–2nd notes. – A_{S2} , C_{EC} , A_B , F_{B1} have portato dot on last note; we follow A_{vn} .
- 58/59: F_S has staccato dash on last note of M 58 instead of slur at measure transition; this derives from a mistake in C_{EC} in which the last note of M 58 has a staccato dash instead of a slur, but after the page break at M 59 the slur is continued. We adopt the slur as in A_{vn} , A_{S2} , F_{B1S} (F_{B1vn} mistakenly has a staccato dash on last note of M 58), but add a staccato dash on 1st note of M 59 in line with M 65.
- 61: F_S lacks staccato dash on 1st note; added here as in A_{S2} , C_{EC} .
- 63: C_{EC} , F_S lack slur on 6th–7th notes; added here as in A_{vn} , A_B , F_{B1} , A_{S2} .
- 64: A_{vn} , A_B , F_{B1} , A_{S2} , C_{EC} have slur on 4th–5th notes instead of slur at measure transition M 64/65; we follow F_S , cf. also M 56.

67: In A_{vn} , A_{B} , F_{B1} , A_{S2} , C_{EC} 1st note is \flat ; we follow F_{S} , cf. M 59 and analogous measures.

81: A_{vn} , A_{S2} , C_{EC} , F_{S} have no closing turn to the trill; added here as in F_{B1} , cf. M 73; in M 81–83, A_{B} only gives instructions to repeat M 73–75.

91: 1st slur in F_{S} erroneously given only until 3rd note; cf. M 90, 94 f.

93: A_{B} , F_{B1} have



derives from a mistake by Bizet in A_{B} , who did not notate M 93 again but indicated a repetition of M 89; we follow A_{vn} , A_{S2} , C_{EC} , F_{S} .

103: Last note is b^1 in A_{vn} , A_{S2} , C_{EC} , but F_{S} has last note e^2 as in A_{B} , F_{B1} ; it is unclear whether this note was intentionally changed in the lost proofs for F_{S} or was only erroneously changed to match F_{B1} .

115: A_{vn} , A_{B} , F_{B1} , A_{S2} have slur from 3rd–5th notes, but cf. analogous passages.

135, 137, 139: Staccato dashes only in F_{S} .

145: A_{vn} has expression mark *graziosamente*.

148: A_{B} , F_{B1} , F_{S} have *dim.* only from 2nd note; we follow A_{vn} , A_{S2} , C_{EC} .

169, 173: Legato slur to 5th note each time in A_{B} (only M 169) and in F_{B1} .

170: Slur on 1st–2nd notes only in F_{S} , cf. analogous passage in M 174.

192: A_{B} , A_{S2} and C_{EC} have slur only to 6th note, but cf. M 191.

197: *cresc.* only in A_{vn} , F_{S} .

199: C_{EC} , F_{S} erroneously have \natural instead of \sharp before 2nd note. All sources except A_{vn} lack \sharp before 3rd note; derives presumably from a mistake in [A_{S1}], but cf. also 9th–10th notes.

203: A_{vn} , F_{B1} , A_{S2} have slur on 1st–2nd notes, but cf. parallel passage in M 109.

209: A_{vn} , A_{B} , F_{B1} have bb^2 instead of b^2 for 2nd grace note, but cf. parallel passage M 115.

211: C_{EC} , F_{S} lack *dim.*; added here as in A_{vn} , A_{B} , F_{B1} , A_{S2} .

220: F_{S} lacks *rall.*, presumably because it was added only after the fact in A_{S2} , C_{EC} ; A_{B} , F_{B1} have *rall.* on 2nd note; F_{B1S} has it on 3rd note.

229: Staccato dots only in F_{S} .

234: F_{S} lacks *dim.* because it was erroneously omitted in C_{EC} ; added here as in A_{vn} , A_{S2} ; A_{B} has *dim.* only at 3rd note, F_{B1} has it only at 4th note.

249: A_{vn} has $>$ on 1st note.

270: F_{B1S} has portato dots instead of tenuto dashes on 5th–6th notes, presumably a result of unclear notation in A_{B} .

275: C_{EC} , F_{S} have *dim.* already at beginning of measure; moved here to 3rd note as in A_{vn} , A_{B} , F_{B1} , A_{S2} .

283 f.: F_{B1} has $>$ also on 7th note; the 2nd half of measure not written out in A_{B} ; but A_{S2} has $>$ only on 1st note.

285: $>$ only in F_{S} .

286, 294: A_{S2} has *Même mouv.* in M 286 and *sans presser* in M 294, both added later (by another hand?) in red crayon, under the vn solo staff; C_{EC} has these as autograph additions in ink, after which *mouv.* was struck out in pencil by Clémence Saint-Saëns, who then wrote *Plus vite* above the vn solo staff.

300: C_{EC} , F_{S} lack slur on 1st–2nd notes; added here as in A_{vn} , A_{S2} ; articulation in A_{B} , F_{B1} as in M 121.

304: Ad libitum passage originally notated in four regular measures, as in A_{vn} . This explains missing or superfluous accidentals in A_{B} , A_{S2} , C_{EC} ; after the passage was notated in a single measure with the metre annulled. The missing accidentals were added in F_{B1} and F_{S} , only \natural is missing before f^1 in the 4th-to-last chord and before b^1 in the last chord. – A_{B} , F_{B1} have $>$ instead of \wedge on the last three chords.

305: \wedge only in F_{S} .

Munich, autumn 2018

Peter Jost

